

Wien-Wahl 2015: Es hat leider nicht gereicht.

Die Kandidatur ist gescheitert. Wir haben leider in allen Bezirken und Wahlkreisen zu wenig Unterstützung bekommen. Und man muss sagen: In den meisten Gebieten sogar viel zu wenig. Politik hat für uns mit Ehrlichkeit zu tun. Und diese Ehrlichkeit haben sich die Menschen auch für unsere eigene Arbeit verdient. Sogar ganz besonders! Auch dann, wenn die Wahrheit weh tut.

Vorab: Über die Annahme diverser Angebote wäre es durchaus möglich gewesen, dass einzelne Mitglieder der „Demokratischen Alternative“ (bzw. die Partei als Ganzes) nach wie vor für Mandate in der Wien-Wahl 2015 im Rennen wären. Nur hätte die Annahme dieser Angebote vorausgesetzt, dass wir vieles oder gar alles an Prinzipien dieser so jungen politischen Kraft aufgeben. Wir hätten den Menschen kaum mehr irgendeine Orientierungsmöglichkeit gelassen, wo und wofür wir eigentlich stehen. Daher haben wir von dem Abstand genommen! Denn die Glaubwürdigkeit ist in der Politik ein kostbares Gut. Ist die einmal dahin, dann kommt sie nicht so schnell wieder.

Ob und wie sehr das sonst schlechte Ergebnis ...

... mit dem Umstand zu tun hat, dass wir erst eine „frisch geschlüpfte“ politische Bewegung sind (schließlich wurde sie erst aufgrund der Begebenheiten im Dezember 2014 konkret auf den Weg gebracht und Ende Juli 2015 konstituiert),

... mit einem vollkommen unnötigen und wahrscheinlich sogar zur Abwehr neuer politischer Kräfte errichteten prohibitiven Formalismus zusammenhängt,

... mit der Bequemlichkeit, einer längst eingetretenen politischen Resignation oder gar Angst der Menschen zu tun hat, dass eine Unterstützung unserer Partei für sie selbst negative Folgen haben wird (dass bestimmte Personengruppen diesbezüglich „aufmerksam gemacht“ worden sind, das wissen wir),

... mit unserer fast an Dummheit grenzender Anständigkeit in Verbindung steht (z.B. die Trennung zwischen Mieterbeirats-Arbeit und Politik WIRKLICH so zu leben und die Menschen überzeugen statt überrumpeln zu wollen – wir werden das auch in Zukunft nicht anders halten wollen, denn nur so bekommen wir langfristig wieder das Vertrauen der Menschen in politische Kräfte zurück),

... mit Fehleinschätzungen unsererseits oder sonstigen Dingen zusammenhängt, die wir falsch, gar nicht, zu spät, mit zu wenig Energie oder einfach schlecht gemacht haben (solche gibt es sicher in Hülle und Fülle), ...

... das kann einerseits vielleicht gar nicht genau quantifiziert werden und ist andererseits für die Ergebnisse der Vergangenheit als „vergossene Milch“ überhaupt nicht mehr von Belang.



Wohl aber für die Zukunft. Und die wird es geben! Denn ...

WIR MACHEN WEITER !

Daher werden wir die Lektionen, die wir hier gelernt haben, genau analysieren und versuchen, es in Zukunft weit besser zu machen:

- In der zeitlichen Komponente (für die nächsten Wahlgänge, in denen wir uns neuerlich bewerben wollen, werden wir ausreichend vorbereitet sein).
- Im strategischen Vorgehen (da gibt es eine Menge Ansätze, die uns die Zeitleiste diesmal einfach nicht geboten hat).
- Im personellen Grundaufbau (quantitativ, aber auch qualitativ).
- Im organisatorischen Zusammenwirken (operationale Adaptierungen des Statuts wird es geben – aber wir werden dabei das bewahren, was uns zur politischen Besonderheit macht).
- In der Vervollständigung des Grundsatzprogramms (aber auch in der Lesbarkeit und Verständlichkeit für verschiedene Zielgruppen).

Und **wir arbeiten auch bis zu einer nächsten Kandidatur bereits an der Umsetzung zu den einzelnen Themen weiter**, wie auch schon jetzt, oder vor dem Scheitern zur Wien-Wahl, oder vor der Entscheidung anzutreten, oder die „Demokratische Alternative“ überhaupt formal zu gründen. Es ist ja nicht völlig unmöglich, etwas politisch zu erreichen oder durchzusetzen. Es ist nur viel, viel schwieriger. Weil es umgekehrt viel leichter ist, unsere Anregungen bzw. Forderungen vom Tisch zu wischen oder einfach zu ignorieren. **Doch wir werden nicht locker lassen oder gar aufgeben. Weil die Dinge einfach viel zu wichtig sind, um die es uns geht.**

Wir werden daher auch in der kommenden Zeit über einiges zu informieren haben. **Wir werden aber auch weiterhin Ihre Unterstützung brauchen. Denn SIE sind es, für die wir arbeiten!**

Vor allem aber möchten wir uns an dieser Stelle bei ALLEN herzlich bedanken, die uns durch ihre Unterschrift am Bezirksamt und die mühsame Übermittlung der Formulare unterstützt haben!

Gerade weil es in Summe nicht so viele waren zählt es doppelt, drei- und vierfach, dass SIE diese Mühen durchaus in Kauf genommen haben. **DANKE !!!**

Für die



G. Kuchta e.h.

(Vorsitzender)